

Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung

Stephansplatz 3/IV; 1010 Wien

E-Mail: h.gattermann@edw.or.at

Homepage: www.schulamt.at



BEWERBUNG UM EINE TÄTIGKEIT ALS LEHRER/IN AN EINER KATHOLISCHEN PRIVATSCHULE

Ich, [Name], bewerbe mich für eine Beschäftigung als Pädagogin/Pädagoge an einer *)

Volksschule

Mittelschule

FIDS

Hinweis für Bewerbungen im AHS- bzw BMHS-Bereich:

SchulleiterInnen von katholischen Privatschulen im AHS und BMHS-Bereich sind verpflichtet, Stunden entsprechend über die Bildungsdirektion Wien bzw NÖ auszuschreiben.

Übermitteln Sie daher bei Interesse Ihre Initiativbewerbung für einen bestimmten Standort der jeweiligen Direktion und bewerben Sie sich innerhalb des jeweils offiziellen Bewerbungszeitraums bei der jeweiligen Bildungsdirektion.

im Rahmen einer

Vollbeschäftigung

Teilbeschäftigung im Ausmaß von bis Wochenstunden

ab 20 .

*) Informationen zu den verschiedensten Standorten finden Sie online unter www.schulamt.at/katholische-privatschulen-standorte/

I. PERSÖNLICHE DATEN

[Titel vorangest.] [Vorname] [Nachname] [Titel nachgest.]

geboren am in

und wohnhaft in

[Adresse]

[E-Mailadresse]

[Telefonnummer]

[Staatsbürgerschaft]

[Religionsbekenntnis]

[Familienstand]

[Anzahl d. Kinder] [Alter der Kinder]

FOTO
bitte im
Anhang
mitsenden

II. AUSBILDUNG UND FACHLICHE QUALIFIKATION

Lehramt für:

- Volksschulen bzw. Primarstufe
 Sonderschulen
 Mittelschulen bzw. Sekundarstufe

für folgende Unterrichtsfächer:

Religion für folgende Schularten:

Außerordentliche Befähigung für Religion Schwerpunkt Religion (Primarstufe)

Studienabschluss in

an der

Universität

Pädagogische Hochschule

Sonstige Institution

Pädagogische Zusatzqualifikationen

(Universitätsstudien, Zusatzausbildungen, Lehrgänge, Zertifikate, Weiterbildung):

abgeschlossen:

laufend:

Sonst. Qualifikationen:

Berufspraktika

(Tätigkeit und Dauer):

Besondere Kenntnisse und Interessen

(z.B. musisch-kreativ, sprachliche, sportlich, EDV):

Außerschulische Bildungsarbeit:

(z.B.: Pfarre, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit):

III. KIRCHLICHES ENGAGEMENT

IV. MEINE MOTIVATION FÜR DIE BEWERBUNG ALS LEHRER/IN AN EINER KATHOLISCHEN PRIVATSCHULE

V. ERKLÄRUNGEN

Ich habe die auf diesem Bewerbungsformular umseitig angeführten „Verwendungskriterien für Lehrer an katholischen Privatschulen der Österreichischen Bischofskonferenz / November 1980“ zur Kenntnis genommen.

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten und Unterlagen für die Dauer des laufenden Schuljahres gespeichert und ausschließlich für den Bewerbungsprozess vom Personalreferat des Erzbischöflichen Amtes für Schule und Bildung verwendet werden.

Ich erkläre, dass ich alle Angaben in diesem Bewerbungsformular nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

Ort und Datum

Unterschrift

VI. WEITERE BEWERBUNGSUNTERLAGEN (im Anhang)

- Lebenslauf
- Passfoto
- Geburtsurkunde
- Taufschein
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Heiratsurkunde
- Trauungsnachweis
- Scheidungsurkunde
- Reifeprüfungszeugnis
- Nachweis des Studienabschlusses/der Studienabschlüsse
- Sonstige Nachweise
- Nachweis/e der kirchlichen Beheimatung

Anmerkung:

Bewerbungen bleiben zunächst ausschließlich für das laufende Schuljahr bzw. für den von Ihnen angegebenen Zeitraum aufrecht. Wir ersuchen Sie, uns bei Verlängerung Ihrer Bewerbung über diesen Zeitraum hinaus bis spätestens MÄRZ zu informieren.

Verwendungskriterien für Lehrer an Katholischen Privatschulen der Österreichischen Bischofskonferenz / November 1980

Für alle an Katholischen Schulen tätigen Lehrer gelten folgende von der Österreichischen Bischofskonferenz im November 1980 gutgeheißenen Verwendungskriterien:

Präambel

Die Katholische Schule fühlt sich der Aufgabe der österreichischen Schule verpflichtet „an der Entwicklung der Anlagen der Jugend nach den sittlichen, religiösen und sozialen Werten sowie nach den Werten des Wahren, Guten und Schönen ... mitzuwirken“ (Schulorganisationsgesetz 1962 § 2 Abs.1).

Darüber hinaus erachtet sie es als ihre besondere Aufgabe, den jungen Menschen beim Heranreifen zu einer ganzheitlichen und christlichen Persönlichkeit, die sich an den im Evangelium enthaltenen Grundwerten des Christentums orientiert, Wegbereiter und Führer zu sein (vgl. Katholische Schule, Dokument der Kongregation für das katholische Bildungswesen, 1977, Nr. 45).

Sie verfolgt ferner das Ziel, eine harmonische Zusammenschau zwischen Kultur und Glauben sowie zwischen Glauben und Leben zu vermitteln.

Die Verwirklichung der besonderen Absicht der Katholischen Schule hängt weniger vom

Lehrgut und den Lehrplänen als von den Personen ab, die dort wirken.

Der Erhalter einer Katholischen Schule ist sich seiner Verpflichtung bewusst, zur Erreichung der genannten Ziele Hilfen zur Verfügung zu stellen, und erwartet sich vom Lehrer an seiner Schule Folgendes:

1. Fachliche und pädagogische Voraussetzungen:

Zur Erreichung der in der Schulgesetzgebung vorgesehenen Ziele sind die für den jeweiligen Gegenstand erforderlichen Qualifikationen nachzuweisen. Besonderer Wert wird auf methodisch-didaktische Fähigkeiten und soziale Kommunikation gelegt.

2. Berufsethische Voraussetzungen:

2.1.: Bereitschaft, sich zu den schulspezifischen Erziehungsgrundsätzen zu bekennen:

Vom Lehrer an einer Katholischen Schule wird erwartet, dass er sich zu den Erziehungsgrundsätzen und speziellen Zielsetzungen der Schule bekennt: Zu den Grundsätzen der Katholischen Kirche, des christlichen Humanismus und zu einer Erziehung zu Selbständigkeit und Toleranz.

2.2.: Bereitschaft zur Fortbildung:

Ein Lehrer an einer Katholischen Schule soll sich außer der Teilnahme an den fachspezifischen Fortbildungsangeboten auch für religiöse Fragen interessieren und nach Möglichkeit Angebote, die von der Schule empfohlen oder veranstaltet werden, aufgreifen.

2.3.: Bereitschaft zur Zusammenarbeit:

Jede Erziehungsarbeit, die ihr Ziel erreichen will, setzt trotz der Freiheit der Methode die Einheit der Lehrer und Erzieher voraus. Diese kommt in der praktischen Zusammenarbeit, in der Offenheit und Hilfsbereitschaft der Lehrer und Erzieher füreinander zum Ausdruck.

2.4.: Bereitschaft zum Engagement über die Dienstverpflichtung hinaus:

Für eine optimale Förderung der Anlagen der Kinder und Jugendlichen wäre es wünschenswert, dass sich der Lehrer über seine Dienstverpflichtung hinaus gegebenenfalls auch für außer-schulische Aktivitäten zur Verfügung stellt.

3. Religiöse Voraussetzungen:

Von einem Lehrer an einer Katholischen Schule wird erwartet, dass er sein Leben nach dem Geist des Evangeliums zu leben versucht und die Prinzipien der Katholischen Kirche anerkennt und vertritt, das bedeutet eine von kirchlichen Grundsätzen geprägte Lebensgestaltung (z.B. in Ehe und Familie), die dem Vorbildcharakter des Lehrers an der Katholischen Schule entspricht.